

Das Färben, Drucken und Appretiren seidener, wollener und halbseidener Stoffe übernimmt und besorgt C. F. Dietz.



Stadttheater in Plauen.

Herrn. Monhaupt,

kaiserl. russischer Hofkünstler, giebt sich die Ehre, einem geehrten Publikum von Plauen und Umgegend hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er Donnerstag, den 11. März, seine erste große, brillante, humoristische

Soirée fantastique

und Productionen der neuesten Phänomene aus dem Gebiete der neuen geheimen, originellen Magie und Physik im hiesigen Theater veranstalten wird.

Ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und sonstigen Räumlichkeiten, ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen bei

Wittwe **Strobel** am Altmarkt.

1000 Thlr. Mündelgelder sind sogleich gegen hypothekarische Sicherheit auf Landgrundstücke auszuliehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an bei Herrn Heinrich Hohl am Steinwege Nr. 168, 1 Treppe.

Dr. med. **Weischner.**

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist von jetzt an in der Neustadt Nr. 253, 1. Etage, im Hause des Herrn E. Teufcher jun., woselbst ich Unterricht wie bisher im Französischen, Italienischen und Englischen, sowie vorkommend im Spanischen ertheile und halte mich hierzu auch ferner bestens empfohlen.

Plauen, den 8. Mai 1865. **M. A. Dürr.**

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an in der Marienstraße.

Ernst Frank.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich jetzt bei Herrn Schuhmachermstr. Krämer auf dem oberen Graben, und bittet auch da um ferneres Wohlwollen

August Michel,

Stellmachermstr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt im Hause des Herrn Balz (Carlsruhe), oberer Graben.

F. A. Fritzsche jun.,

Nadlermeister und Blattbinder.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr bei Herrn Diez in der Neundorferstraße, sondern bei Herrn Auerbach im Comthurhofe wohne, und bitte auch da, mich mit geschätzten Aufträgen zu erfreuen.

Karl Spindler, Schuhmachermstr.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr bei Hrn. Tröger, sondern bei Herrn Strobel im Meyerhofe wohne, und bitte auch da um ferneres Wohlwollen.

Jungkunz, Schneidermstr.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr auf dem Graben, sondern Herrenstraße Nr. 79 a., bei Herrn Goldschmied Geigenmüller wohne und bitte daher dieselben, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch auf mein jetziges Local übertragen zu wollen.

Plauen, den 7. Mai 1865.

Hochachtungsvoll

Teller, Schmiedemeister.

WARNUNG.

Guano-Depot
der Peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum dringend, sich wegen Beziehung von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden, oder doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings verfälschter Guano in den Handel gebracht wird. Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hiesigen Depots nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

Hamburg, April 1865.

Aug. Jos. Schön & Co.

und

J. D. Mutzenbecher Söhne.

➔ Eine gute Steppmaschine (wo möglich Dresdner) wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Eine Scheunenpasse, wo möglich in Nähe der Bahnhofstraße, wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

400 Thlr. zur ersten Hypothek aufs Land werden gesucht von
Plauen.

M. Junghänel.

Maurergesellen u. Tagelöhner finden Arbeit bei

Maurermstr. **Keilhack.**

Gesucht wird ein Knecht zur Deconomie, welcher durch das ganze Jahr Beschäftigung hat, zum sofortigen Antritt bei Färber **Höppner,** Neustadt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Stellmacherprofession zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei Stellmachermstr. **Roßbach** in Thossen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß und in einer kleinen Haushaltung die vorkommenden Arbeiten mit zu verrichten hat, wird vom 1. Juli d. J. an zu miethen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Ein in den häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes, ordnungsliebendes Dienstmädchen wird sofort zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritte gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird in Reichenbach zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht von

O. Usbeck.

Am vergangenen Sonnabend Abend wurde vom Hause der Frau verw. Fleischermstr. Fickert bis zum neuen Bürgerschulgebäude von einem armen Handwerksmann sein ganzes Wochenlohn verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein brauner Entoutcas-Schirm ist vor längerer Zeit irgendwo liegen geblieben. Man bittet um Rückgabe an die Exped. d. Bl.

Eine Sprengstütze, roth gestrichen, ist am vergangenen Sonnabend beim Bäckerstr. Eichhorn am Laden abhanden gekommen. Der jetzige Inhaber wird aufgefordert, selbige baldigst bei Obigem abzugeben.

Die Verlobung ihrer **Anna** mit Herrn Seminarlehrer **Ernst Lohse** zeigen hiermit an

Plauen, den 7. Mai 1865.

Eduard Heubner,

Minna Heubner, geb. Schmidt.

In der ersten Morgenstunde des fünften Mai verschied plötzlich und unerwartet unser theurer, innig geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, **Ernst Friedrich Lange,** Bürger und Schlossermeister, im 57. Jahre seines rastlos dem Wohle der Seinigen gewidmeten Lebens. Je tiefer wir erschüttert sind von dem schweren Verlust, den wir erlitten haben, desto mehr ist es uns Bedürfnis, für all' die Beweise liebender Theilnahme, die sich bei dem Tode und dem Begräbniß unseres Heimgegangenen in so tröstender und erhebender Weise kund gegeben, mit tiefbewegtem Herzen zu danken.

Wo die Liebe treu gewaltet,
Ach, das Haus ist öd und leer!
Eltern Herz und Hand erkaltet!
Mutter, Vater sind nicht mehr!

Mitten aus dem regen Streben,
Aus der Erde Lust und Müß'
Rief Dich Gott zu höh'rem Leben,
Dich auch, Vater, — uns zu früh.

Ach, warum, Herr unsrer Tage,
Gott, hast du uns das gethan?
So fragt der Verwaisten Klage
Seufzend, jammernnd himmelan.

Doch ob nieder zu dem Staube
Heiß der Kinder Thäne fällt,
Freudig weiß der Christenglaube
Euch vereint in besser Welt.

Und Heil! aus der Gräber Frieden
Tönt das Wort der Zuversicht:
War die Liebe treu hienieden,
Stirbt sie auch im Tode nicht.

Ja Du lebst; uns bleibt im Herzen
Vater, all' Dein Thun und Sinn,
Uns zum Trost in bittr'n Schmerzen
Und zu dauerndem Gewinn.

Die Hinterlassenen.

Marktpreise

in der Stadt Plauen, am 6. Mai 1865.

1 Schfl. Weizen	4 Thlr. 20 Ngr.	— 5 Thlr. 5 Ngr.
1 " Korn	3 " — 3 " 10 "	
1 " Gerste	2 " 10 " — 2 " 15 "	
1 " Hafer	2 " — 2 " 6 "	
1 " Kartoffl.	1 " 10 " — 1 " 20 "	
1 Ranne Butter	— " 18 " — 20 "	
1 Rst. h. Scheith.	5 " 10 " — 6 " 10 "	
1 " w. dgl.	4 " 20 " — 5 " 10 "	

Börse in Leipzig, 6. Mai 1865.

Louisd'or: 11 $\frac{1}{2}$ G. th. per St. 5 Thlr. 17 Ngr. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.
Ducaten: 6 $\frac{1}{2}$ G. " " 3 " 5 " 8 $\frac{1}{2}$ "
Wiener Bankn. öst. W. 93 $\frac{3}{4}$ G. = 18 " 6 $\frac{1}{4}$ "